



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Nur Schlachtkühe gut nachgefragt

Mitte des Monats tendieren die EU-Schlachtrindermärkte wieder uneinheitlich – Einer fortgesetzt positiven Entwicklung bei Schlachtkühen steht wachsender Preisdruck bei Schlachtstieren und -kalbinnen gegenüber – Diese Tendenz gilt auch für den heimischen Markt – So ist das Angebot an Schlachtstieren in Niederösterreich zwar nur überschaubar groß, für den Bedarf aber dennoch ausreichend – Der Bedarf fällt wie in den Vorwochen sehr verhalten aus – Im Lebensmittelhandel, im Gastronomiebereich aber auch bei den Versendungen nach Deutschland bleibt der Absatz schwach – Im Außenhandel wird das in vielen Ländern wachsende Herkunftsbebewusstsein spürbar – So wurde in Deutschland kürzlich ein einheitliches, wenn auch freiwilliges Herkunftskennzeichen „Gutes aus Deutscher Landwirtschaft“ präsentiert – Die angespannte Absatzsituation bringt für die Basispreise bei Schlachtstieren

neuerlich leichte Abschlüge, wobei keine Preiseinigung erzielt werden konnte – Auch in Deutschland dominiert ruhiges Kaufinteresse den Stiermarkt – Das Angebot fällt dabei nicht sehr umfangreich aus – Die Preise konnten sich zumeist behaupten – Zum Verkäufermarkt hat sich dagegen der Schlachtkuhmarkt entwickelt – Das Angebot wird immer knapper und entsprechend gut nachgefragt sind die verfügbaren Mengen – Die Preise für Schlachtkühe in Deutschland sind kräftig gestiegen – Auch der österreichische Kuhmarkt wird von zu geringem Angebot geprägt, das ließ die Preise um fünf Cent steigen – Dagegen steht der Schlachtkalbinnenmarkt, wie der Stiermarkt unter Druck und die Preise mussten mit Ausnahme von Bioware zurückgenommen werden – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,60 € und der Klasse R von 4,53 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 16/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,28 bis 3,41	4,42 bis 4,73
U	– bis –	3,21 bis 3,34	4,35 bis 4,66
R	– bis –	3,14 bis 3,27	4,28 bis 4,59
O	– bis –	2,98 bis 3,14	3,41 bis 3,91
P	– bis –	2,73 bis 2,86	3,34 bis 3,84

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschlüge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,57 €/kg. Der Abschlug für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg, für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 16/2024
 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,30
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,60
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,40
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,39 bis 3,94

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschlüge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 11.04.2024

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	44 Stk.	71 kg	5,84 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	66 Stk.	86 kg	6,00 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	87 Stk.	95 kg	5,99 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	109 Stk.	106 kg	5,97 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	73 Stk.	115 kg	5,67 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	58 Stk.	132 kg	5,35 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	13 Stk.	73 kg	4,63 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	10 Stk.	87 kg	4,89 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	13 Stk.	95 kg	4,42 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	104 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	9 Stk.	116 kg	4,85 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	125 kg	4,81 €/kg
Kreuzung	männl.	32 Stk.	102 kg	6,07 €/kg
Kreuzung	weibl.	23 Stk.	99 kg	4,95 €/kg
Brown Swiss	männl.	3 Stk.	99 kg	2,65 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	135 kg	4,42 €/kg
Gesamt		557 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	172 kg	4,40 €/kg
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	173 kg	4,46 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

KALBINNENPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen;
 Die aktuellen Marktpreise sind am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	15.04. - 21.04.	k.E.	(4,60 €)
Schlachtschweine Basispreis	11.04. - 17.04.	2,15 €	(2,15 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	15.04. - 21.04.	4,25 €	(4,20 €)

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 14/2024
 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	895	4,92 (-0,03)	136	4,90 (-0,04)
	R3	227	4,84 (-0,05)	44	4,83 (-0,03)
	E-P	2 964	4,89 (-0,02)	604	4,87 (-0,03)
Kühe	R3	312	3,93 (+0,03)	78	3,94 (+0,04)
	O3	103	3,54 (+0,02)	–	–
	E-P	1 710	3,75 (+0,07)	352	3,85 (+0,13)
Kalbinnen	U3	333	4,87 (-0,13)	69	4,90 (-0,12)
	R3	278	4,78 (-0,02)	53	4,72 (-0,07)
	E-P	1 082	4,74 (-0,06)	218	4,74 (+0,02)
Schweine	S	41 168	2,45 (±0,00)	6 272	2,50 (-0,01)
	E	13 255	2,36 (±0,00)	1 890	2,40 (+0,01)
	U	603	2,25 (+0,02)	81	2,21 (+0,05)
Kälber	S-P	55 064	2,43 (+0,01)	8 244	2,47 (+0,01)
	E-P	201	6,58 (-0,31)	–	–
Jungrinder	E-P	121	5,50 (-0,15)	–	–

Exportüberschuss 2023 etwas verringert

Von den österreichischen Milchunternehmen wurden 2023 Milchprodukte im Wert von 1,73 Mrd. EUR exportiert und von 1,13 Mrd. importiert – Damit erzielte die Branche einen gegenüber dem Vorjahr etwas verringerten Außenhandelsüberschuss von 601 Mio. EUR – Rund 10 Prozent aller agrarischen Exporte entfallen auf den Milchsektor – Mit Abstand wichtigstes Exportprodukt ist Käse, auf den 53 Prozent des Exportwertes entfallen – Allerdings gingen trotz gestiegenem Exportwert die ausgeführten Käsemengen 2023 um 5

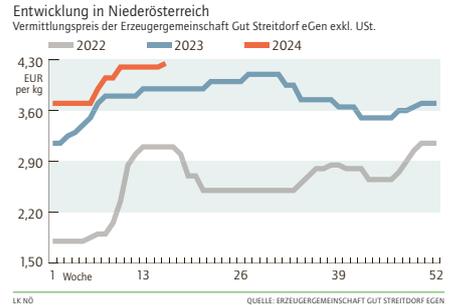
Prozent zurück – Zweitwichtigstes Segment im Export sind flüssige Milchprodukte, die einen Exportwertanteil von 22 Prozent haben, gefolgt von fermentierten Produkten mit 14 Prozent – Auch in diesen Produktgruppen waren die Mengen rückläufig bzw. stabil – Knapp die Hälfte der Milchexporte haben Deutschland als Ziel, gefolgt von Italien (18 Prozent) und den Niederlanden (3 Prozent) – Bei Käse folgte auf Deutschland und Italien Libyen als wichtigste Destination, bei flüssigen Milchprodukten Griechenland.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
 In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 15/2024	Vorwoche	Änderung
Butter			
April 2024	5 821,00	5 819,00	+ 0,03 %
Mai 2024	5 990,00	5 956,25	+ 0,57 %
Juni 2024	6 060,00	6 062,75	- 0,05 %
Magermilchpulver			
April 2024	2 343,20	2 338,25	+ 0,21 %
Mai 2024	2 429,20	2 417,50	+ 0,48 %
Juni 2024	2 459,00	2 425,00	+ 1,40 %
Flüssigmilch			
April 2024	44,39	44,12	+ 0,62 %
Mai 2024	44,34	44,25	+ 0,21 %
Juni 2024	44,59	44,49	+ 0,24 %

FERKELPREIS



Ausgewogene Marktlage

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der vergangenen Woche von ihrer stabilen Seite – Die feiertagsbedingt entstandenen Überhänge rund um Ostern sind mittlerweile europaweit abgebaut und so standen sich Angebot und Nachfrage meist ausgeglichen gegenüber – Größere Impulse vom Fleischmarkt, sowohl am europäischen Binnenmarkt als auch im Drittlandexport, blieben aus – Aber auch der Lebendmarkt wird weiterhin von einem unterdurchschnittlichen Angebot bestimmt – Entsprechend wurden in den meisten EU-Ländern die Schweinepreise auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – So wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich eine weitere Woche von

seiner ausgeglichenen Seite – Dabei traf ein unter dem Vorjahr liegendes Lebendangebot auf ruhige aber stetige Nachfrage am Fleischmarkt – Die erhoffte Belegung am Frischfleischmarkt durch das sommerliche Wetter erfüllte sich nicht – Das Geschäft mit Grillartikeln und Frischfleisch lief eher enttäuschend – Vor dem Hintergrund des eingeschränkten Lebendangebots wurden die Erzeugerpreise eine weitere Woche auf unverändertem Niveau belassen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. April 2,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – So wurden unter anderem aus Deutschland, Spanien, Frankreich, Dänemark und den Niederlanden unveränderte Auszahlungspreise gemeldet – Auch der heimische Schlachtschweinemarkt zeigte sich eine weitere Woche von

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 16/2024
 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,58	bis 2,70
Kühe	Klasse R	1,57	bis 1,64
Kalbinnen	Klasse R	2,31	bis 2,48
Schweine			1,87

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 14/2024;
 Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		3,38
Lämmer Kategorie II/III		2,06
Altschafe/Altwidder		0,66
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...)		
Lämmer Kategorie I		7,05
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		9,13

Reduziertes Eierangebot

Die Nachfrage im Großhandel hat sich nach Ostern abgeschwächt – Durch zahlreiche Umstellungen rund um Ostern fällt aber auch das

Angebot geringer aus – Das Preisniveau bei Frischeiern ist unverändert, für Verarbeitete Ware (ausg. Bioware) ist es leicht rückläufig.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 15/2023
 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 29,00	23,50 bis 28,00
Bodenhaltung	22,00 bis 24,50	19,50 bis 22,50

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
 Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Warten auf neue Impulse

Das US-Agrarministerium hat in seinem jüngsten Monatsreport die Prognose zur Versorgungslage auf dem globalen Getreidemarkt 2023/24 geringfügig angepasst – So wurde die Weltgetreideproduktion gegenüber dem Vormonat um 1,5 Mio. Tonnen auf 2.808 Mio. Tonnen gekürzt und der Verbrauch weitgehend unverändert gelassen – Daraus errechnet sich ein geringerer Getreidelagerbestand von 775 Mio. Tonnen bzw. 27,5 % im Verhältnis zum Verbrauch – Im Vorjahr 2022/23 deckten die Getreidevorräte noch 28,3 % des Verbrauches ab – Die internationalen Getreidebörsen reagierten auf den neuen US-Monatsreport kaum – An der Euronext Paris notierte der Mai-Weizenkontrakt zu Wochenbeginn mit 203,75 €/t unverändert zur Vorwoche – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenver-

gleich um zwei Prozent auf 195,50 €/t verbessern – Der österreichische Kassamarkt blieb auch in der vergangenen Woche von überschaubaren Umsätzen bestimmt – Bei Brotgetreide besteht auf der Käuferseite wenig Bedarf – Die inländischen Mühlen sind meist gut mit Ware versorgt und der Export wird durch billige US-Konkurrenz ausgebremst – Bei Futtergetreide fehlt es ebenfalls an frischen Impulsen – Lediglich Kraftfuttermischwerke decken sich kurzfristig mit Ware ein – An der Wiener Produktenbörse notierte Premiumweizen mit 257,- €/t unverändert zur Vorwoche – Qualitätsweizen verteuerte sich seit seiner Letztnotierung Ende März um acht Euro auf durchschnittlich 243,- €/t – Dagegen gab Mahlweizen in der letzten Woche um weitere zwei Euro auf 188,- €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.04.2024
 Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	257
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	243
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	188
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	292 bis 300
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	inl., 50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2023 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melassenschnitzel	Pellets, lose	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.04.2024
 Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

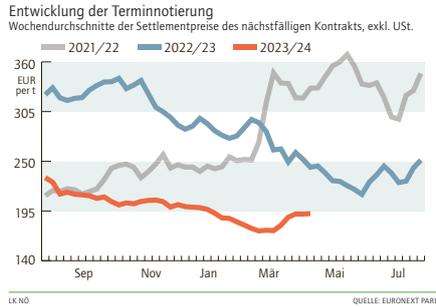
Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	287	bis	297
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	348	bis	358
Mais für Futterzwecke	lose	260	bis	290

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise in Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 15/2024	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2024	450,95	443,94	+ 1,58 %
August 2024	458,10	451,50	+ 1,46 %
November 2024	463,65	457,06	+ 1,44 %
Weizen			
Mai 2024	202,75	201,50	+ 0,62 %
September 2024	216,15	215,31	+ 0,39 %
Dezember 2024	222,35	221,94	+ 0,19 %
Mais			
Juni 2024	192,20	191,63	+ 0,30 %
August 2024	196,45	194,69	+ 0,91 %
November 2024	197,70	195,94	+ 0,90 %
Kartoffel, Eurex			
April 2024	37,28	37,15	+ 0,35 %
Juni 2024	37,40	37,25	+ 0,40 %

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2024
 (https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 15. Woche	€/t, netto	453
Erzeugerpreis 15. Woche	€/t, netto	413
Erzeugerpreis 14. Woche	€/t, netto	404

Reichliches Zwiebelangebot

Die Situation am österreichischen Zwiebelmarkt bleibt tendenziell angespannt – Die Abgabebereitschaft der Landwirte ist unverändert hoch – Nach wie vor scheint es noch reichlich qualitativ schwache Partien zu geben – Wenn überhaupt, lassen sich diese Qualitäten nur noch mit entsprechenden Preiszugeständnissen vermarkten – Premiumware ist

dagegen schon recht überschaubar und bewegt sich preislich weiterhin am oder über dem oberen Ende der Preisspanne – Auf der Absatzseite fehlt es an Impulsen – Die Erzeugerpreise konnten sich auf dem Vorchenniveau behaupten – Für mittelfallende Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste lagen die Preise zu Wochenbeginn bei 38,- bis 43,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	38	bis	43
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	60	bis	65
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2023	75	bis	80
Kraut	weiß, je kg	45	bis	47
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett Kl. I	8	bis	9
	grün Kl. I	9	bis	10

HOLZ

Blochholz
 Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	105	115
Blochholz, 1a	50	55
Blochholz, 1b	75	80
Blochholz, 2a	100	105
Blochholz, 2b	100	105
Blochholz, 3a	100	105

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
 Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 25 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz
 In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta, AMM	100
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM	90
Faserholz, Rotbuche, AMM	95

Brennholz
 Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße¹⁾ bzw. offenfertig zugestellt inkl. Mwst.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*	100 bis 110
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*	95 bis 105
Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Ta/Lä*	70 bis 80
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	130 bis 140
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	125 bis 135
Brennholz weich (offenfertig), Fi/Ki/Ta/Lä	95 bis 105

Waldhackgut
 Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115 bis 125
30 - 40 %	110 bis 120
> 40 %	100 bis 110
Energieholzindex Basis 1979	
4. Quartal 2023	2,276

KARTOFFELPREIS



Früher Saisonstart erwartet

Bei den meisten Abpackbetrieben liegt die österreichische Speisekartoffelvermarktung 2023/24 nun in den allerletzten Zügen – In den nächsten Tagen werden die letzten Mengen aus den Lagern der Händler an den LEH geliefert – Anlieferungen von Landwirten gibt es kaum mehr – Bei einzelnen Händlern wird bei gewissen Sortimenten eine Versorgung mit heimischer Ware bis zum Anschluss an die neue Saison möglich sein – Im LEH wird das begrenzte inländische Angebot verstärkt mit Importware aus Deutschland und Frank-

reich ergänzt – Preislich gibt es keine Änderungen mehr – In Niederösterreich werden für die letzten Restpartien an freier Ware meist 45,- €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 52,- €/100 kg gemeldet – Der Fokus der Branche richtet sich nun verstärkt auf die neue Saison – Das bislang ungewöhnlich warme Frühjahr begünstigte die Entwicklung der Frühkartoffelbestände – So dürften im Burgenland bereits Mitte Mai die ersten Heurigen für den LEH gerodet werden.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
 In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	43	bis	45
Vorwiegend festkochende Sorten	43	bis	45

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 25.03.2024 bis 07.04.2024
 Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,20
Gelbe Rüben, kg	1,06
Gurken, Stk.	0,80 bis 0,97
Kohlrabi, Stk.	0,94
Kopfsalat, Stk.	0,71 bis 1,00
Paradeiser, kg	2,95
Radieschen, Bund	0,65 bis 1,00

THEMA DER WOCHE

Vorräte dämpfen Brennholznachfrage

Der Markt für Fichten-sägerundholz ist bei stabilen Preisen weiterhin aufnahmefähig und das Holz wird rasch abgeföhrt – Vor Beginn von Schlägerungen empfiehlt sich die Unterfertigung eines Schlussbriefes, da sich durch Markt-schwankungen Absatzlage und Preissituation laufend ändern können – An der hohen Nachfrage nach Lärchensägerundholz, das zu sehr guten Preisen abgenommen wird, ändert sich nichts – In der auslaufenden Laubholzzeit sollte das erzeugte Holz so rasch

als möglich übergeben werden – Der Absatz aller Industrieholzsorimente ist im Rahmen der Verträge problemlos möglich – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern laufen normal – In den Vorjahren ist viel Brennholz auf Vorrat gekauft worden und der Bedarf im letzten Winter war eher unterdurchschnittlich – Daher fällt die Nachfrage nach offenfertigem Brennholz etwas geringer, aber immer noch gut aus – Die Preise sind auf hohem Niveau stabil.

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 16/2024
 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50	bis	4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	2,50	bis	3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	1,50	bis	2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50	bis	2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00	bis	1,50 €/kg